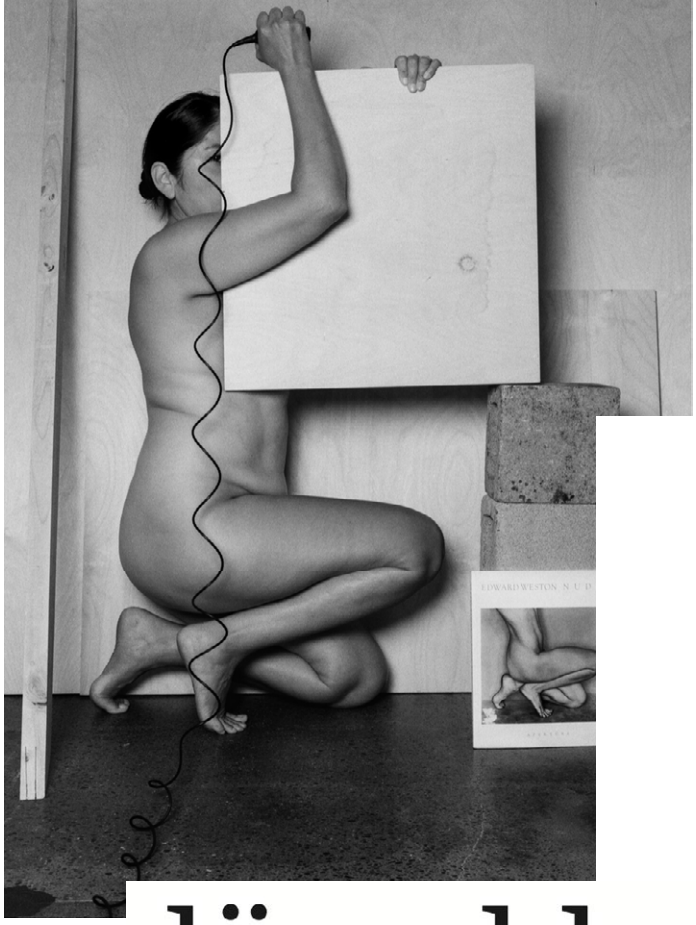





düsseldorf photo+ biennale 2027

Pressemitteilung – 11.11.2026

Das kuratierte Programm der vierten Biennale steht fest

Laufzeit // 16.02.–29.03.2027

Eröffnungswoche // 16.–21.02.2027

Galerien- und Off-Space-Tage // 05.–06.03.2027

Unter dem Titel *Disobedient Bodies: Widerständige Körper in der Fotografie* stellt die vierte Ausgabe der *düsseldorf photo+* Biennale 2027 gesellschaftliche Vorstellungen vom menschlichen Körper ins Zentrum. Unter der neuen künstlerischen Leitung von Jana Johanna Haeckel wird der Kunstpalast mit der Ausstellung *The Body and the Archive* als Teil des kuratierten Hauptprogramms erstmals zum zentralen Ausstellungsort. Darüber hinaus verankern mehr als 50 Akteur*innen aus der Kunst- und Kulturszene das vielstimmige Festivalprogramm in der gesamten Stadt.

Das Besondere der Düsseldorfer Biennale liegt in der Verbindung eigens kuratierter Ausstellungen mit einer Vielzahl von Projekten quer durch die ganze Stadt. Museen, öffentliche und private Institutionen, Hochschulen, Galerien sowie freie Ausstellungsräume wirken zusammen und machen Düsseldorf zu einem spannenden Schauplatz der zeitgenössischen Fotografie. Über die Hauptausstellungen hinaus entfaltet *düsseldorf photo+* somit ein stadtweites Fotografie-Festival mit über 50 Ausstellungen, diskursiven Formaten, Führungen, Performances und Screenings.

Der kuratorische Ansatz der Biennale

Der menschliche Körper ist niemals nur der physische Körper an sich: Er ist Projektionsfläche gesellschaftlicher Erwartungen, Schauplatz von Machtverhältnissen und Ausdruck individueller Selbstbestimmung. Vom 16. Februar bis zum 29. März rückt die Fotobiennale unter dem Titel *Disobedient Bodies* genau dieses Spannungsverhältnis in den Fokus. Vor dem Hintergrund politischer Vereinnahmung und digitaler Kontrolle beleuchtet das Festival, wie fotografische Bilder Vorstellungen vom Körper prägen, mit welchen Strategien die Kunst Widerstand leistet und etablierte Narrative hinterfragt. Fotografie wird dabei als offenes Terrain verstanden, auf dem sich unterschiedliche Medien und Perspektiven begegnen sowie alternative Formen von Sichtbarkeit entstehen.

Mit der Berufung einer unabhängigen künstlerischen Leitung und der erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Kunstpalast als zentralem Partner und Ausstellungsort markiert die Biennale einen wichtigen Schritt ihrer institutionellen und kuratorischen Weiterentwicklung.

Den kuratorischen Ausgangspunkt der Biennale bildet die von Jana Johanna Haeckel kuratierte Hauptausstellung *The Body and the Archive* im Kunstpalast, die historische und zeitgenössische Positionen miteinander verbindet. Flankiert wird sie von zwei weiteren Ausstellungen: *L'Ami. Hervé Guibert und Benny Nemer im Dialog* im Goethe-Museum sowie *Oddments* im Theatermuseum. Von diesem Zentrum aus erstreckt sich das Programm über die gesamte Stadt. Enge Kooperationen mit der Sammlung Philara, der Filmwerkstatt Düsseldorf sowie dem Künstlerverein Malkasten, der zugleich das Festivalzentrum bildet, erweitern die Biennale um weitere wichtige künstlerische Perspektiven.





Hauptausstellung und kuratierte Stationen

The Body and the Archive
Kunstpalast, 17.02.–29.03.2027

Kuratiert von Jana Johanna Haeckel
Die Ausstellung *The Body and the Archive* befragt die Wirkmacht fotografischer Bilder. Wer wird wie fotografiert? Welche Körper werden sichtbar, kategorisiert oder ausgeschlossen? Seit ihren Anfängen vor rund 200 Jahren dokumentiert und beeinflusst die Fotografie gesellschaftliche Vorstellungen von Geschlecht, Herkunft oder Gesundheit. Ausgehend von Allan Sekulas gleichnamigem Essay aus dem Jahr 1986 stellt die Hauptausstellung historische Fotografien normierender Art zeitgenössischen Positionen gegenüber, die diese Ordnungen aufbrechen. Gezeigt wird, wie sich die Kategorisierung und Kontrolle von Körpern von frühen fotografischen Archiven bis in heutige, KI-generierte Bildwelten fortsetzt. Die zeitgenössischen Künstler*innen begegnen diesen Konventionen mit feministischen, queeren, dekolonialen und ableismuskritischen Perspektiven und entwickeln subversive Gegenbilder. Indem sie das rein visuelle Medium um körperliche Spuren erweitern, entziehen sie ihre Werke einer einfachen Lesbarkeit und eröffnen alternative Formen von Sichtbarkeit und Körperwissen.

Eine Ausstellung von *düsseldorf photo+* im Kunstpalast.

Beteiligte Künstler*innen: Felipe Romero Beltrán, Orso Caël, Sophie Calle, Ganslmeier & Zibelnik, Weronika Gęsicka, Moshtari Hilal, Jenny Holzer, Jonas Höschl, Katherine Hubbard, Tarrah Krajnak, Frida Orupabo, Jacolby Satterwhite, Allan Sekula, Farren van Wyk, Sheung Yiu.

L’Ami. Hervé Guibert und Benny Nemer im Dialog
Goethe-Museum, 20.02.–29.03.2027

Kuratiert von Jana Johanna Haeckel
Wie können Bilder und Texte Freundschaften über Generationen und sogar über den Tod hinaus stiften? Die Ausstellung bringt den französischen Fotografen, Schriftsteller und AIDS-Aktivisten Hervé Guibert (1955–1991) mit dem Künstler Benny Nemer (*1973) in einen Dialog. Guiberts Fotografien und literarische Selbstbefragungen begegnen Nemers künstlerischer Arbeit mit Briefen, Postkarten und Archiven. Aus dieser Begegnung erwachen neue Perspektiven auf Erinnerung, Sehnsucht und Verletzlichkeit, auf queere Lebensgeschichten und den langen Schatten der AIDS-Krise.

Oddments
Theatermuseum, 20.02.–29.03.2027

Kuratiert von Jana Johanna Haeckel und Kim-Camille Kreuz
Die Künstler*innen Iris Helena Hamers und Hedda Roman hinterfragen in ihren Arbeiten auf subversive und widerständige Weise den Einsatz künstlicher Intelligenz, etablierte Bildlogiken und Vorstellungen von Wirklichkeit. Durch die Aneignung, Manipulation und Kombination digitalen Bildmaterials entwerfen sie multimediale Bildwelten. Das Theatermuseum als Ort der Theatergeschichte bildet dabei den Ausgangspunkt, um über Fragen der Inszenierung und das Entstehen von Erzählungen nachzudenken.

Festivalzentrum und weitere Kooperationen

Künstlerverein Malkasten: *Korpus Belichtet* und Festival-Zentrum
19.02.–29.03.2027

Kuratiert von Judith Samen, Dominik Geis und Christoph Westermeier
Anlässlich der Biennale wird mit *Korpus Belichtet* das ganze Jacobihaus des Künstlervereins Malkasten zum Ausstellungsraum und zugleich zum lebendigen Archiv. In einem generationsübergreifenden Überblick beleuchtet die Ausstellung die unterschiedliche Darstellung von Körpern in der Fotografie. Zugleich richtet sie den Blick auf das Medium selbst und untersucht, wie Fotografie in ihrer Materialität verschiedene Körper annehmen kann. Vereint werden ganz unterschiedliche Ansätze der künstlerischen Fotografie mit einem Fokus auf Positionen aus dem Rheinland.

Beteiligte Künstler*innen: Jana Buch, Alime Ertürk, Isabelle Faragallah, Claus Föttinger, Dominik Geis, Alex Grein, Dieter Kiessling, Claudia van Koolwijk, Ludwig Kuffer, Moritz Krauth, Anna Möller, Bärbel Möllmann, Jonas Monka, Anne Pöhlmann, Johannes Raimann, Sebastian Riemer, Judith Samen, Martina Sauter, Morgaine Schäfer, Berit Schneidereit, Christoph Westermeier.

Der Künstlerverein Malkasten fungiert zudem als zentrales Festival-Zentrum und wird damit zum Ort für Begegnungen, Veranstaltungen und Vermittlung und verbindet die *düsseldorf photo+* Biennale mit der Stadtgesellschaft. Gerade im Winter soll dieser Ort die innerstädtische, kostenfreie Aufenthaltsqualität bereichern.

Ed Atkins und Positionen seiner Klasse
Sammlung Philara und Filmwerkstatt Düsseldorf, 05.–29.03.2027

In einer gemeinsamen Präsentation zeigen die Sammlung Philara und die Filmwerkstatt Düsseldorf Werke von Ed Atkins sowie von Studierenden seiner Klasse für Text, Medien und Entwurf an der Kunstakademie Düsseldorf. In der Filmwerkstatt präsentiert Atkins aktuelle Videoarbeiten: den Zeitrafferfilm „Passive Mech" (2026) und den Spielfilm „Nurses Come and Go, but None for Me" (2025). Gleichzeitig werden Atkins und seine Studierenden in der Sammlung Philara eine neue, ortsspezifische fotografische Arbeit schaffen. Das zentrale Thema beider Teile der Präsentation ist die Erweiterung der fotografischen Logik in der heutigen Zeit.

Zeitgleich im Kunstpalast
Vivian Maier. Close-up
Kunstpalast, Düsseldorf, 17.02.–30.05.2027

Zeitgleich im Museum Folkwang
DIE ANALÜSE – Wilhelm Schürmann, Fotograf und Sammler
Museum Folkwang, Essen, 19.02.–06.06.2027

Das vollständige Programm wird ab Januar 2027 veröffentlicht.
www.dpplus.de
www.duesseldorfphotoplus.de

Instagram: @duesseldorfphotoplus

düsseldorf photo+ wird gefördert durch:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Kunststiftung NRW

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de
+49 30 484 963 50

Bildcredits

1. **Tarrah Krajnak**, aus der Serie *Master Rituals II: Weston's Nudes*, 2020 © Tarrah Krajnak, Courtesy Zander Galerie, Köln
2. **Felipe Romero Beltrán**, *Ohne Titel*, aus der Serie *Dialect*, 2020–2023, Courtesy der Künstler und Klemm's Berlin
3. **Sheung Yiu**, *Twisted Face*, 2023 © Sheung Yiu
4. **Evelyn Bencicova**, *Second Virgin (Descent*) © Evelyn Bencicova

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN